



liegen lassen und aufbehalten; alsdenn wird der Unferige sich im Kochen und Sieden eben so wohl als der Fremde geben.

Eben daher komt es, daß der braunschweigische Hopfen, wenn er zu uns gebracht wird, liebliche Biere machet, weil er mehrentheils alt ist, und einige Jahre gelegen hat. Kurz, aus allen Hopfen wird in dem ersten und zweyten Jahre niemalsen so gutes und liebliches Bier gebrauet, als wenn er erstlich älter wird, weil er noch so viele Bitterkeit und Crudität bey sich führet.

Und gesetzt, wenn auch dieses wäre, und man genöthiget würde, solchen neuen Hopfen, welcher noch so viele Kräfte bey sich führete zu brauchen, so könnte man ja nur die Helfste, so viel als sich sonst gebühret, zu einem Gebräue nehmen, und durch angestellte Proben die Proportion hierinnen suchen, so würde man dadurch gewiß einen merklichen Nutzen erhalten.

### §. XXX.

Brau-Meister verachten um ihres Eigennutzes willen unsern Hopfen.

**I**ch habe angemerket und selbst erfahren, daß die Braumeister und Hopfenmesser, (bey uns in Erfurt sind es die Bierausrufer, welche darüber bestellen sind) um ihres eigenen und heimlichen



lichen Nutzens willen, mit den fremden Fuhrleuten und Hopfen-Verkauffern unter einer Decke stecken. Daher kommt es, daß sie mehrentheils unsern im Lande gewachsenen Hopfen verachten. Ja, wenn man hierinnen nicht nach ihrem Sinne leben wil, den Bierherren das Bier verderben, und den Hopfen nicht recht kochen, daß es unangenehm und bitter schmecken muß.

Um ihres Vortheils willen werden sie niemalen untersuchen ob ein Hopfen viel Fettigkeit und Kräfte bey sich hat oder nicht, sondern sie bleiben ein-vor allemal bey ihrem Gemäß und Quanto, wie viel sie sonst gewohnet sind zu einem Biere zu nehmen.

Solchen Leuten solte billig eine hohe Obrigkeit eine nachthafte Strafe auferlegen.

### §. XXXI.

#### Von der Düngung der alten Hopfen = Berge.

Wenn ein angelegter Hopfen = Berg anfänglich wie ich oben gemeldet, gedünget, und einiege Jahre genuset worden, so hat man nicht nöthig solchen eher als nach acht Jahren wiederum zu düngen. Und dieses kan auf dreyerley Art vorgenommen werden.

Erstlich wird in der Mitte des Octobers bey trockenem Wetter mit einem zweyspännigen Wagen